

Geburtstage

Prof. Dr. med. Dr. med. h. c. Günter Dörner, Leiter des Instituts für Experimentelle Endokrinologie der Humboldt-Universität (Charité), Berlin, wurde am 13. Juli 65 Jahre alt.

Der in Hindenburg/Schlesien geborene Arzt und Wissenschaftler schloß 1953 an der Humboldt-Universität



Foto: privat

Günter Dörner

Berlin das Medizinstudium ab, wurde im gleichen Jahr bei W. Hohlweg am Institut für Experimentelle Endokrinologie zum Dr. med. promoviert, wohin er 1957 nach überwiegend klinischer Tätigkeit – vor allem auf dem Gebiet der Gynäkologie und Geburtshilfe – zurückkehrte und sich 1960 habilitierte. 1964 erfolgte die Ernennung zum Professor und gleichzeitig die Berufung zum Direktor des Instituts. Seit dieser Zeit wurden am Institut über 60 Ärzte promoviert, und 14 Kollegen fanden hier eine wissenschaftliche Basis für ihre Habilitation. Über drei Jahrzehnte arbeitete er wissenschaftlich vornehmlich zur umwelt- und hormonabhängigen Gehirndifferenzierung. Er erkannte erstmalig, daß Neurotransmitter und Zytokine – ebenso wie klassische Hormone – gen- und umweltabhängig Organismen des Gehirns sind, in unphysiologischen Konzentrationen während kritischer Entwicklungsphasen als endogene Teratogene wirksam sind und zu bedeutenden, lebenslangen Fehlfunktionen oder gar Er-

krankungen führen können. Er begründete damit die „funktionelle Teratologie“ (Teratophysiologie/Teratopsychologie) und eröffnete neue Möglichkeiten für die Präventivmedizin. In der internationalen Fachwelt genießt er eine große Reputation. Aus Dörners Feder stammen mehr als 350 Originalarbeiten in renommierten Fachzeitschriften und drei Monographien auf dem Gebiet der Sexualendokrinologie, Neuroendokrinologie und funktionellen Teratologie.

Von 1975 bis 1992 war Dörner Chefredakteur der Zeitschrift „Experimental and Clinical Endocrinology“. Er ist Mitglied von Akademien (u. a. der Leopoldina), Gründungsmitglied internationaler Gesellschaften und seit 1988 Ehrendoktor der Teikyo Universität Tokio. 1993 erhielt er einen Ruf als C4-Professor der Charité.

M. Sch.

Prof. Dr. med. Lothar Michael Kerp, seit 1969 außerplanmäßiger Professor und seit 1971 Ärztlicher Direktor der Abteilung Klinische Endokrinologie an der Medizinischen Universitätsklinik Freiburg/Breisgau, wurde am 1. Mai 65 Jahre alt.

Lothar Kerp begann 1957 seine wissenschaftliche und berufliche Karriere als Assistent an der Medizinischen Klinik in Freiburg, die damals von Prof. Dr. med. Ludwig Heilmeyer geleitet wurde. 1964 hat er sich in Freiburg für das Fach „Innere Medizin“ mit einer Arbeit über insulinbindende Antikörper habilitiert. Diese Arbeit wurde mit dem Preis der Deutschen Gesellschaft für Allergie- und Immunitätsforschung ausgezeichnet. Der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Arbeiten Prof. Kerps lag zunächst auf der Untersuchung von Stoffen, die bei allergischen Reaktionen auftreten und die dabei die Reaktionen verschiedener Organe vermitteln. Seit 1962 arbeitet Prof. Kerp schwerpunktmäßig auf dem Gebiet der Erforschung

und Behandlung des Diabetes mellitus.

Prof. Dr. med. Traute Kröpelin, Fachärztin für Radiologie, seit 1978 Wissenschaftliche Rätin und Professorin an der Abteilung für Röntgendiagnostik der Radiologischen Universitätsklinik Freiburg/Breisgau, wurde am 25. Mai 65 Jahre alt.

Prof. Kröpelin arbeitete seit 1970 als Oberärztin an der Röntgenabteilung der Medizinischen Universitäts-Poliklinik (bis zu deren Auflösung). Sie habilitierte sich 1972 für das Fach „Klinische Radiologie“, zwei Jahre später wurde sie zur wissenschaftlichen Rätin und Professorin und 1978 zur C3-Professorin ernannt. 1974 wurde sie als Sektionsleiterin in die Abteilung Röntgendiagnostik der Radiologischen Universitätsklinik übernommen und war ab 1980 verantwortlich für die radiologischen Untersuchungen der Medizinischen Universitätsklinik. EB

Gewählt

Dr. med. Horst Kohne (55), Gynäkologe aus Espel-



Foto: Archiv/Walter Neusch, Mannheim

Horst Kohne

kamp/Westfalen, ist anlässlich der Mitgliederversammlung am 28. Juni in Bonn einstimmig zum neuen Präsidenten des Bundesverbandes der Freien Berufe e. V. (BFB) gewählt worden. Er wurde Nachfolger von Prof. J. F. Volrad Deneke (74), Bonn-Bad Godesberg, der zwei Jahre vor Ablauf der Wahlperi-

ode nach zehnjähriger Amtszeit seinen Rücktritt erklärt hatte. Dr. Kohne ist zweiter Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (Dortmund), Vorsitzender der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und seit 1992 Präsidiumsmitglied (Schatzmeister) im Bundesverband der Freien Berufe. Deneke ist einstimmig zum Ehrenpräsidenten des BFB gewählt worden.

Prof. Dr. med. Eberhard Passarge, Direktor des Instituts für Humangenetik an der Universität/Gesamthochschule Essen, ist zum Vorsitzenden der Gesellschaft für Humangenetik in Deutschland gewählt worden.

Prof. Dr. phil. Dr. med. Hermann Hoffmann (70), Internist, ehemaliger Chefarzt und Ärztlicher Direktor des St.-Johannes-Hospitals, Dortmund, seit 1973 Präsident des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e. V. (Chefarztverband), Düsseldorf, ist zum Präsidenten des Kuratoriums des Deutschen Krankenhausinstituts e. V. (DKI), Düsseldorf, gewählt worden. Hoffmann war vor der Neuorganisation des DKI bereits seit 1986 Präsident des Kuratoriums des DKI e. V.

Walter Hirrlinger (67), Stuttgart, ist für weitere vier Jahre in seinem Amt als Präsident des Verbandes der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner (VdK) bestätigt worden. Der VdK zählt zur Zeit mehr als eine Million Mitglieder. Walter Hirrlinger war in der SPD-geführten Landesregierung von Baden-Württemberg von 1968 bis 1972 Sozial- und Gesundheitsminister.

Prof. Dr. med. Günther Boelcke (53), bisher Erster Abteilungsleiter und stellvertretender Institutsleiter des Instituts für medizinische und pharmazeutische Prüfungsfragen (IMPP), Mainz,

ist zum neuen Direktor dieses Instituts gewählt worden. Professor Boelcke ist Pharmakologe und Toxikologe; er gehört dem Lehrkörper der Medizinischen Fakultät der Universität Göttingen an. EB

Geehrt

Dr. jur. Gert Dollmann van Oye, Sozialgerichtspräsident a. D., Köln, erhielt das Ehrenzeichen der deutschen Ärzteschaft, das ihm der Vor-



Foto: umi/Ärztekammer Nordrhein, Düsseldorf

Gert Dollmann van Oye

stand der Bundesärztekammer verlieh.

Dr. Gert Dollmann van Oye ist das „dienstälteste“ juristische Mitglied der Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein (Düsseldorf). Der 1914 in Bonn geborene Jurist trat im Mai 1955 als Richter in die Sozialgerichtsbarkeit des Landes Nordrhein-Westfalen ein, wo er ab 1965 bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31. Dezember 1979 als Präsident des Sozialgerichts in Köln tätig war.

Prof. Dr. med. Dr. Friedrich Staib, ehemals Direktor am Robert-Koch-Institut des Bundesgesundheitsamtes Berlin, erhielt in Adelaide den „Lucille K. Georg Award“ (Medaille und Geldpreis) der International Society for Human and Animal Mycology (ISHAM). Professor Staib ist für seine wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiet der medizinischen Mykologie geehrt worden. EB

Ausschreibungen

Promotionspreis Naturheilkunde/Homöopathie – ausgeschrieben von der Karl und Veronica Carstens-Stiftung im Stifterverband für die deutsche Wissenschaft, Dotation: insgesamt 5 000 DM (+ Zuschlag für Sachkosten und Familienzuschlag), in Anerkennung von fünf Promotionsarbeiten, die auf der Durchführung experimenteller und klinischer wissenschaftlicher Arbeiten auf den Gebieten Naturheilkunde und Homöopathie beruhen, und zwar im Rahmen der Human-, Zahn- und Tiermedizin, der Pharmazie oder der Biowissenschaften. Bewerbungen (bis zum 30. September 1994) an die Karl und Veronica Carstens-Stiftung, Barkhovenallee 1, 45239 Essen.

Ernst von Leyden-Gedächtnismedaille Charité Berlin – ausgeschrieben und gestiftet von der Berliner Gesellschaft für Innere Medizin, Dotation: 3 000 DM, „Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses aus dem Gesamtgebiet der Inneren Medizin“. Bewerbungen (bis zum 15. August 1994) an Prof. Dr. med. Gert Baumann, Universitätsklinikum Charité, Innere Klinik I, Schumannstraße 20/21, 10098 Berlin.

Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis 1995 und Preis für Kontrastmittelarbeiten 1995 – ausgeschrieben von der Deutschen Röntgengesellschaft, Neu-Isenburg. Der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Preis wird vergeben in Anerkennung einer „hervorragenden wissenschaftlichen Arbeit, die dem Fortschritt der Radiologie dient“. Der Preis für Kontrastmittelarbeiten, Dotation: insgesamt 40 000 DM, gestiftet von den Firmen Byk Gulden Lomberg GmbH, Guerbet S. A., Schering AG und Mallinckrodt Medical GmbH, ausgeschrieben von der Deutschen Röntgengesellschaft, in Anerkennung

wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Kontrastmittelsektor. Ein Poster wird mit 10 000 DM dotiert. Wissenschaftliche Arbeiten auf dem Kontrastmittelsektor sind mit 15 000 DM dotiert, und ein Poster wird mit 25 000 DM dotiert. Bewerbungen (bis zum 30. September) an die Geschäftsstelle der Deutschen Röntgengesellschaft, Postfach 1204, 63263 Neu-Isenburg.

Hygienepreis – erstmals ausgeschrieben von der Firma Fresenius AG, Bad Homburg, Dotation: 10 000 DM, zur Anerkennung von herausragenden Arbeiten, die in besonderem Maß von praktischer Relevanz für die Hygiene in der Medizin sind und gleichzeitig ökologische Fragestellungen berücksichtigen. Bewerbungen (bis zum 1. Oktober 1994) an Fresenius AG, Bereich Intensivmedizin, 61343 Bad Homburg. EB

Verleihungen

Wilhelm-Stepp-Preis 1993 – verliehen vom Kuratorium „Wilhelm-Stepp-Preis“, gefördert von der Landesvereinigung der Bayerischen



Foto: privat

Ralf Tatzel

Milchwirtschaft e. V., an den Mikrobiologen Dr. Ralf Tatzel, Bayerische Landesanstalt für Ernährung, München. Tatzel erhielt den Preis in Anerkennung seiner Dissertation, die sich mit Untersuchungen von Milch und Milchprodukten in bezug auf ihren Befall mit Bakterien

der Bazillus-Familie beschäftigt.

Von-Basedow-Preis 1994 – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, gestiftet von der Firma E. Merck AG, Darmstadt, Dotation: 15 000 DM, an Dr. Nicholas Hunt, Institut für Hormon- und Fortpflanzungsforschung an der Universität Hamburg, in Anerkennung der Arbeit „Novel splicing variants of the human thyrotropin receptor encode truncated receptors without a membrane-spanning domain: Possible roles in the etiology of Graves' disease“.

Schoeller-Junkmann-Preis 1994 – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie anlässlich des Jahreskongresses der Fachgesellschaft am 3. März in Würzburg, gestiftet von der Firma Schering Forschungsgesellschaft, Berlin, Dotation: 15 000 DM. Preisträger sind Dr. Jörg Gromoll und Dr. Thomas Gudermann, Institut für Reproduktionsmedizin an der Universität Münster. Titel der preisgekrönten Arbeit: „Characterization of the 5'-Flanking-Region of the Human Follicle-Stimulation Hormone Receptor Gene“. Die zweite Hälfte des Preises ging an Dr. Uwe Wehrenberg und Dr. Norbert Walther, Institut für Hormon- und Fortpflanzungsforschung der Universität Hamburg, in Anerkennung ihrer Arbeit mit dem Titel „Two Orphan Receptors Binding to a Common Site are Involved in the Regulation of the Oxytocin Gene in the Bovine Ovary“.

Von-Recklinghausen-Preis 1994 – verliehen von der Deutschen Gesellschaft für Endokrinologie, gestiftet von der Firma Henning GmbH, Berlin, Dotation: 15 000 DM, an Dr. Michael Amling und Dr. Hans J. Grote, Abteilung Osteopathologie an der Universität Hamburg, in Anerkennung der Arbeit „Die trabekuläre Mikroarchitektur bei endokrinen Osteopathien“. EB